



### Museum im Kulturhof, Veranstaltungen, Besuche

Die Scheune dient als Kulisse für Museumstage oder den am ersten Adventswochenende stattfindenden traditionellen Adventsmarkt.

Die Museumsscheune auf dem im Jahr 2014 neu eröffneten Kulturhof stellt gemeinsam mit dem Gebäude der Erlebnisgastronomie „Braigehausen“ ein wahres Kleinod mit zunehmendem Interesse der Bevölkerung und der Besucher in der Gemeinde dar.



### Auskunft über Führungen und Information erhalten Sie beim:

Bürgermeisteramt Bartholomä  
Beckengasse 14 · 73566 Bartholomä  
Telefon: 07173 978200 · Fax: 07173/9782022  
E-Mail: info@bartholomae.de  
www.bartholomae.de

Adresse der Museumsscheune  
im Kulturhof Amalienhof:  
Haflinger Straße 8  
73566 Bartholomä - Feriendorf Amalienhof

### Eintritt in die Museumsscheune

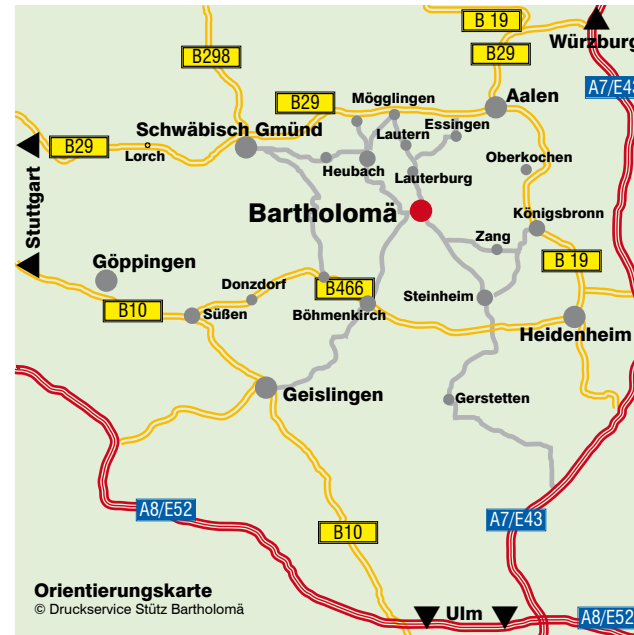
(ohne Führung):

Erwachsene	1,00 €
Kinder/Jugendliche bis einschl. 15 Jahre	frei
Schüler/Studenten/Schwerbehinderte	frei

### Eintritt und Führungen

(Führungen erst ab 10 Personen möglich):

Erwachsene	2,00 €
Kinder bis einschl. 15 Jahre	frei
Schüler/Studenten/Schwerbehinderte	frei



Orientierungskarte  
© Druckservice Stütz Bartholomä

# Museumsscheune im Kulturhof Amalienhof



Erholungsort  
**Bartholomä**  
Das Dorf am Rande des Himmels



### Der „Amalienhof“

Der Amalienhof wurde um das Jahr 1850 von Karl von Woellwarth (1800 – 1867) erbaut. Er nannte ihn zu Ehren seiner Mutter Amalie, geb. Gayling von Altheim „Amalienhof“.

Der alte Getreidespeicher, in dem sich heute das Museum befindet, wurde nach dem Brand von 1929 neu errichtet.

1969 kaufte die Gemeinde Bartholomä den inzwischen stillgelegten Gutshof mit sämtlichen landwirtschaftlichen Flächen von Baron Konrad von Woellwarth, Essingen.

Das Gelände erwarb danach eine Baugesellschaft, die daraus das Feriendorf Amalienhof entwickelte. Mitte der 1990er Jahre kaufte die Gemeinde Bartholomä die Scheune wieder zurück.



### Die Museumsscheune: informativ und einmalig

Auf vier Stockwerken verteilt finden sich im Amalienhofmuseum bäuerliche, handwerkliche und alltägliche Gebrauchsgegenstände, mit denen unsere Eltern und Großeltern noch ihren Alltag bewältigten. Detailgetreue Werkstätten und eine liebevoll eingerichtete Küche und Zimmer geben dem Beschauer einen kleinen Eindruck von der Wohnkultur unserer Vorfahren.

Vom Heuwagen bis zum Pflug, vom Pferdekommet bis zur Egge, vom Spinnrad bis zum Webstuhl, vom Schnitzbock bis zur Apfelschälmaschine und vieles mehr haben die fleißigen „Amalienhofrentner“ gesammelt, restauriert und in der Scheune informativ und themenbezogen für die Besucher auf- und ausgestellt.



### Die Museumsscheune - Darstellung des früheren bäuerlichen Lebens

Die Museumsscheune beherbergt einen reichen Fundus von haus-, handwerk- und landwirtschaftlichen Geräte unserer Vorfahren. Darüber hinaus kann man im Museum viele Pferdekutschen bestaunen, die überwiegend am alle zwei Jahre in Bartholomä stattfindenden Roßtag Ende August zum Einsatz gebracht werden.



### Ehrenamtliches Engagement bringt Museum hervor

In einem bemerkenswerten ehrenamtlichen Engagement haben freiwillige Helfer und Helferinnen die ehemalige Scheune seit 1997 saniert und mit Unterstützung aus der Bürgerschaft eine stattliche Sammlung landwirtschaftlicher Arbeitsgeräte und Arbeitsutensilien des bäuerlichen Handwerks im Gebäude gesammelt und in den vergangenen Jahren zu einem Museum ausgestattet.

